



Berner Fachhochschule
Haute école spécialisée bernoise
Bern University of Applied Sciences



Partizipative Altersplanung - das Bedürfnis des Menschen bis zum Lebensende zuhause zu bleiben

Erfa-Tagung von Pro Senior | Dr. Claudia Michel | 03/05/22

► Institut Alter



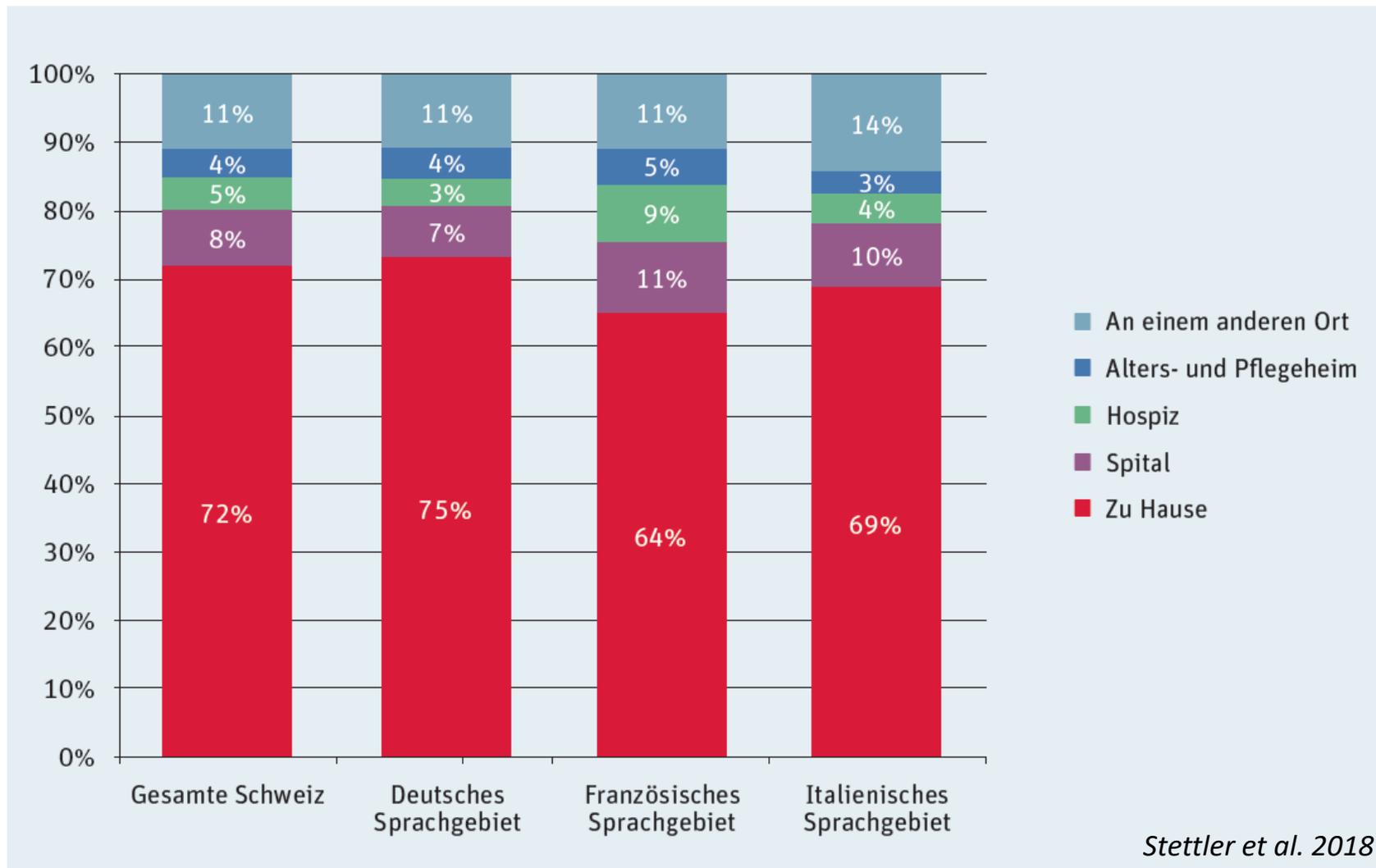
Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Ablauf

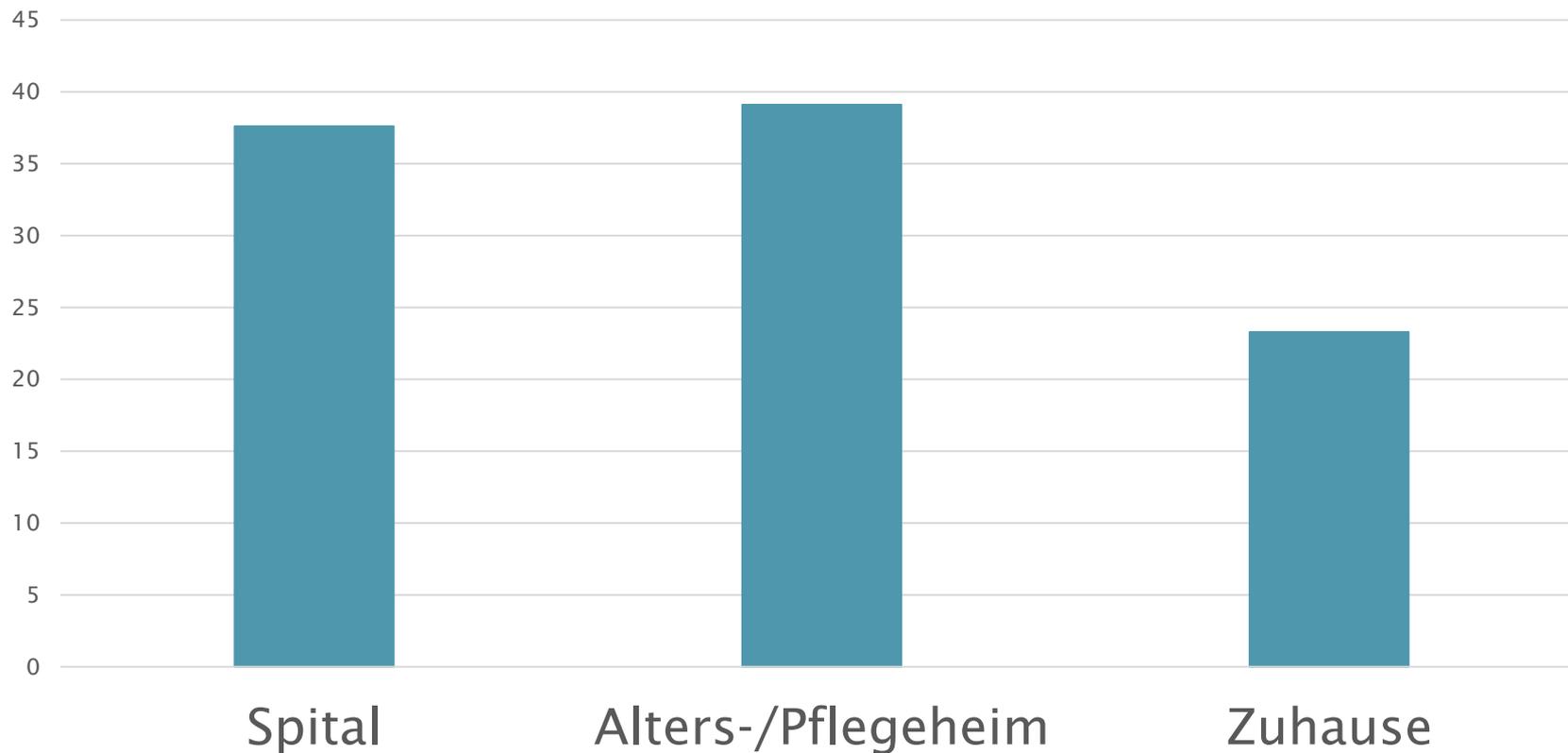
- ▶ Der Wunsch, bis zuletzt zuhause zu bleiben
- ▶ Compassionate City Lab der Berner Bevölkerung
- ▶ Partizipative Altersplanung

Der Wunsch, zuhause zu bleiben

Gewünschte Sterbeorte in der Schweiz...

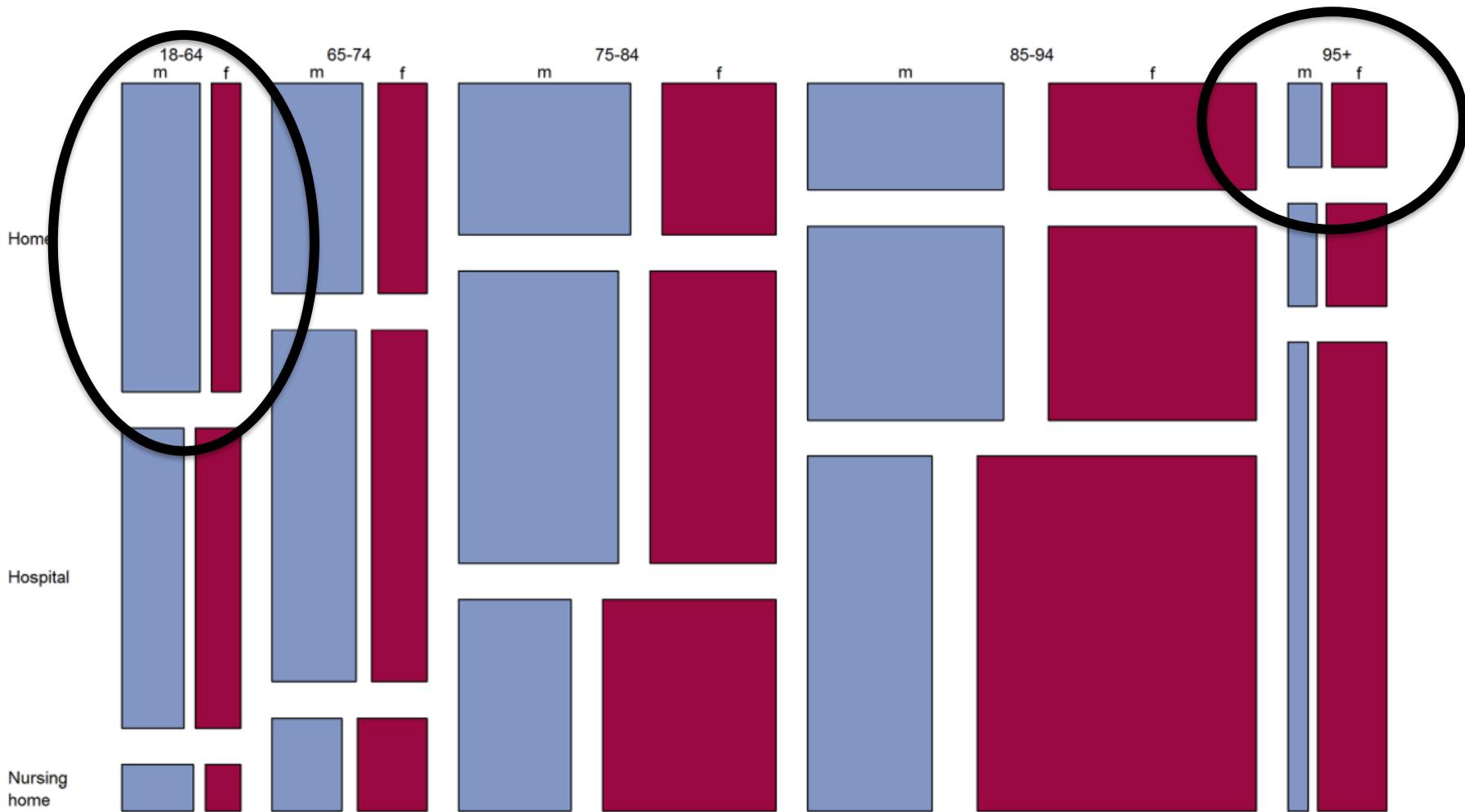


... und tatsächliche Sterbeorte



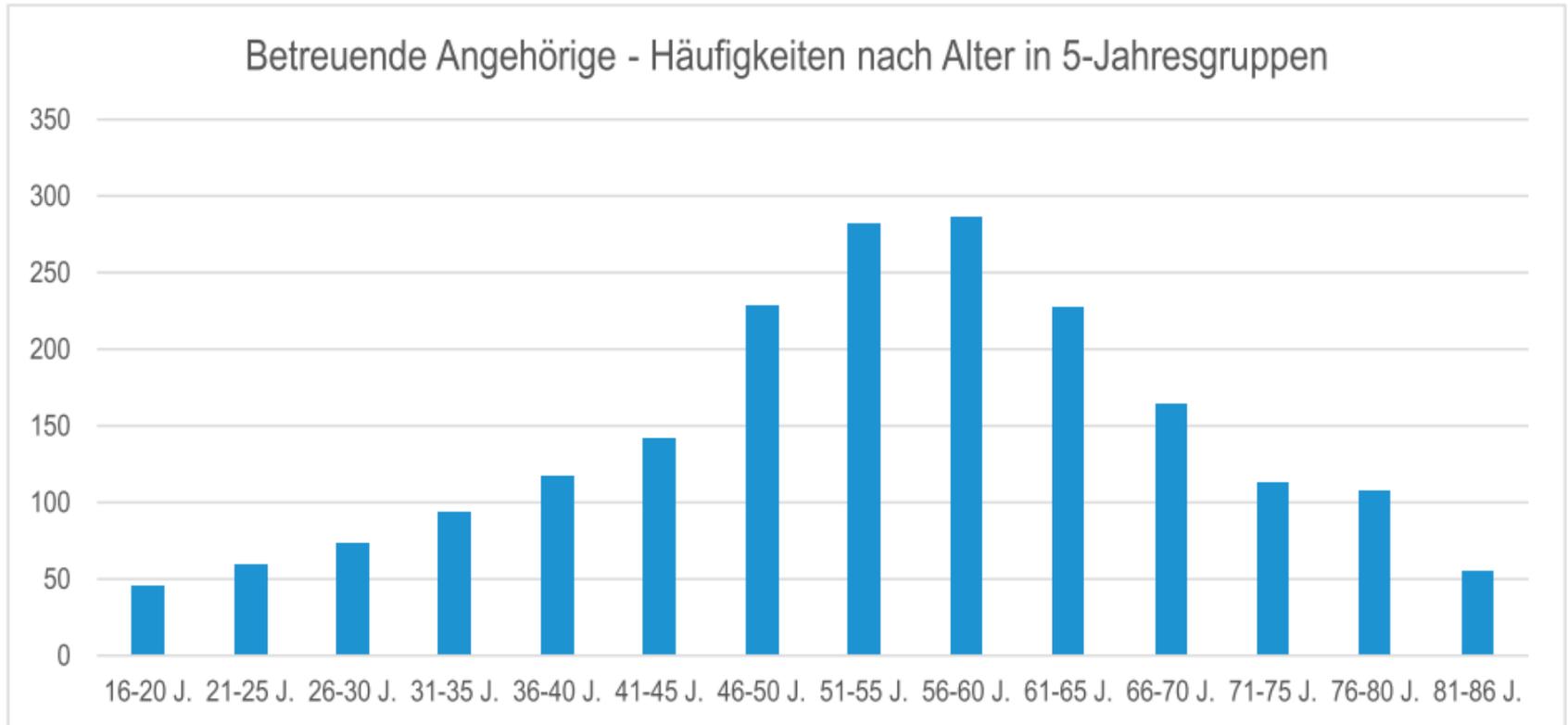
Bähler et al. 2016

Sterbeorte nach Geschlecht und Alter



Bähler et al. 2016

Betreuende Angehörige



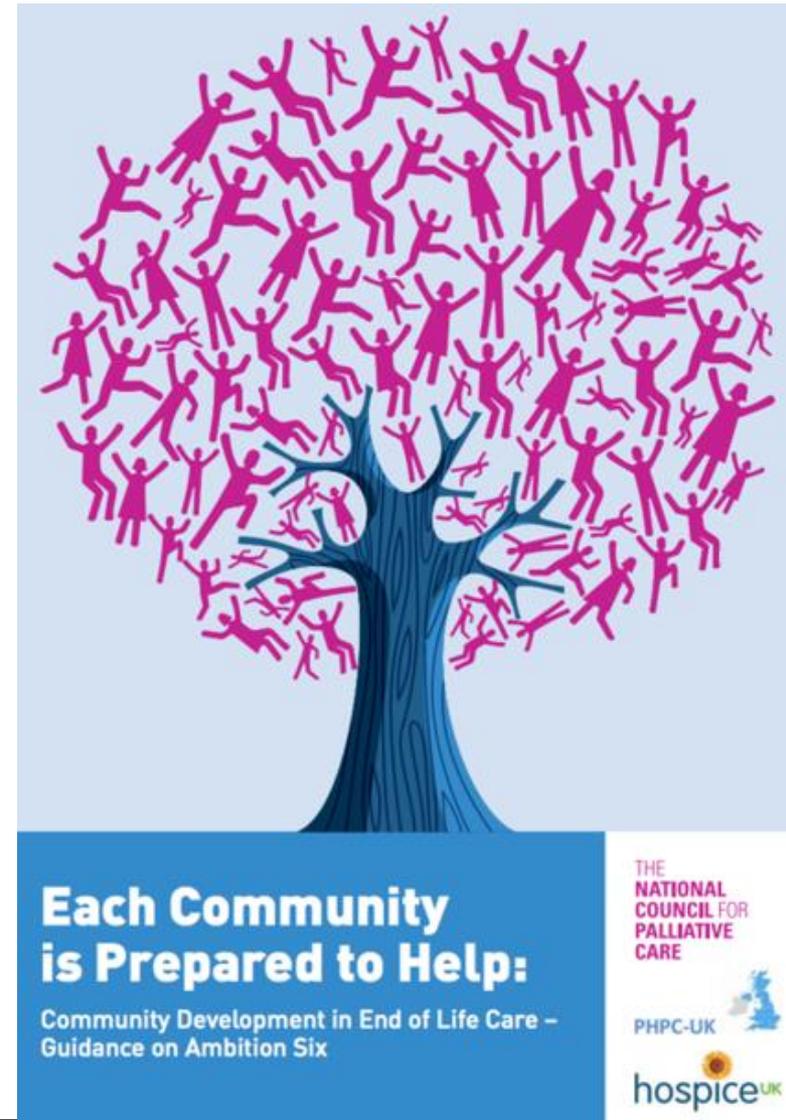
Otto et al., 2019, S. 21

Compassionate Cities

Eine 'Compassionate City' ist eine Gemeinschaft, welche die gegenseitige Sorge in Krisenzeiten als gemeinsame Aufgabe wahrnimmt und diese nicht an die Gesundheits- und Sozialversorgung delegiert.

Kellehear, 2016, S. 80

- ▶ Berner Fachhochschule und Hochschule Luzern – Soziale Arbeit



Compassionate Cities

95% ihrer Zeit verbringen Sterbende ausserhalb der Betreuung formeller, professioneller Dienste. Es liegt in der Verantwortung von Gemeinschaften, auf die Unterstützungsbedürfnisse dieser 95% einzugehen.

<http://www.phpci.info/become-compassionate-cities>

- ▶ Berner Fachhochschule und Hochschule Luzern – Soziale Arbeit



Each Community is Prepared to Help:
Community Development in End of Life Care – Guidance on Ambition Six

THE NATIONAL COUNCIL FOR PALLIATIVE CARE

PHPC-UK

hospiceUK

Alterspolitik Kanton Bern

Danach gehören Sorge, Unterstützung und Pflege in die Mitte der Gesellschaft und deshalb auch politisch dorthin, wo Menschen leben, nämlich in die Dorfgemeinschaft, in Quartiere, Städte und Regionen. (...) **Gemeinden sollen hierbei eine Art Regiefunktion übernehmen**, indem sie Rahmenbedingungen schaffen, die es Menschen auch in einer Situation der Verletzlichkeit ermöglichen, ein gutes, weitgehend selbständiges und selbstbestimmtes Leben zu führen.»

Frischknecht et al., 2016, S. 13



Alterspolitik im Kanton Bern 2016
Bericht des Regierungsrates
an den Grossen Rat

Compassionate City Lab der Berner Bevölkerung

Compassionate City Lab der Berner Bevölkerung

Das Projekt «Compassionate City Lab der Berner Bevölkerung (Co-Lab)» ergreift partnerschaftlich mit der älteren Bevölkerung der Gemeinden Bern und Frutigland Massnahmen, um die gegenseitige Unterstützung bei Herausforderungen am Lebensende in der Gemeinde zu optimieren.

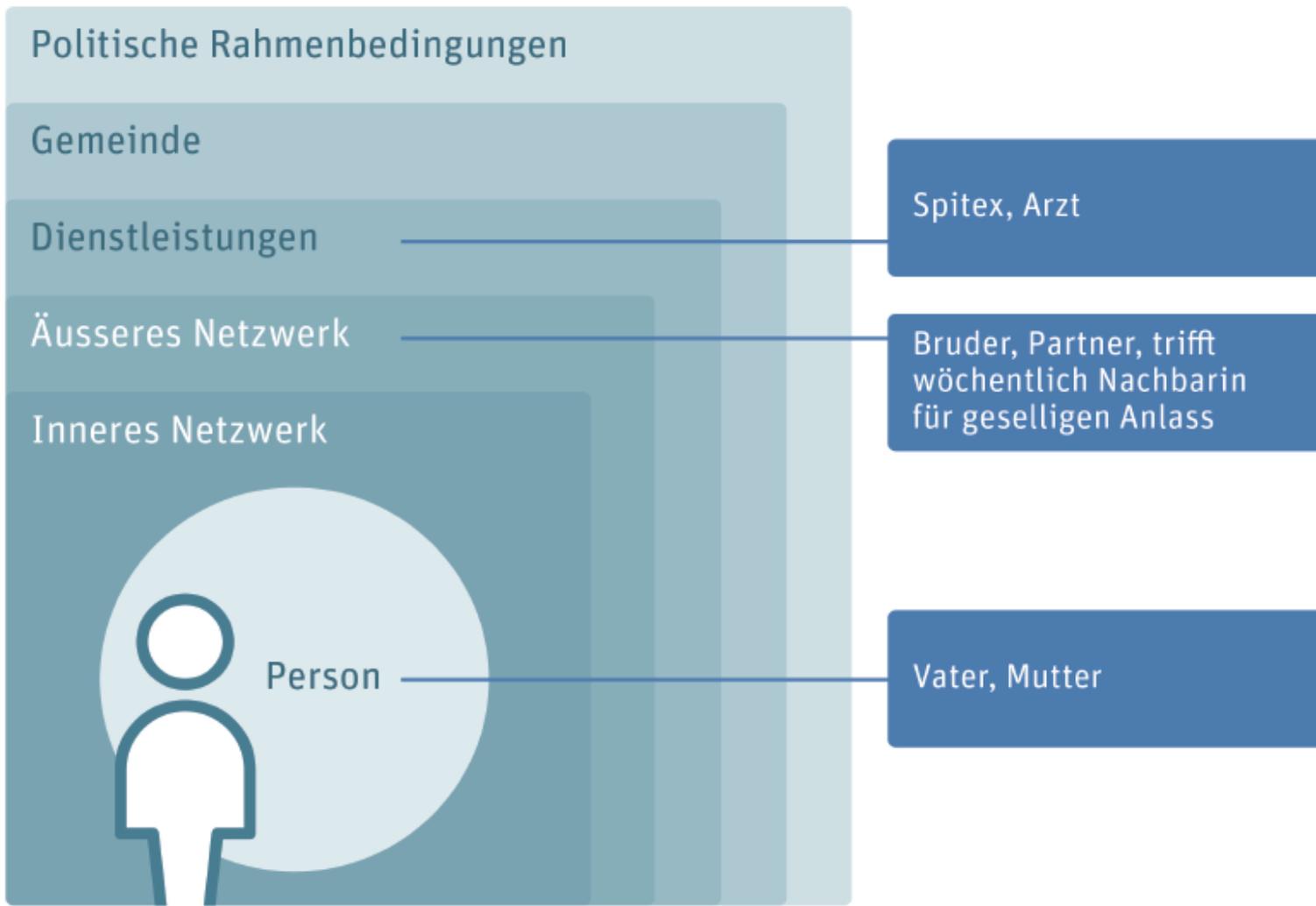


Bern



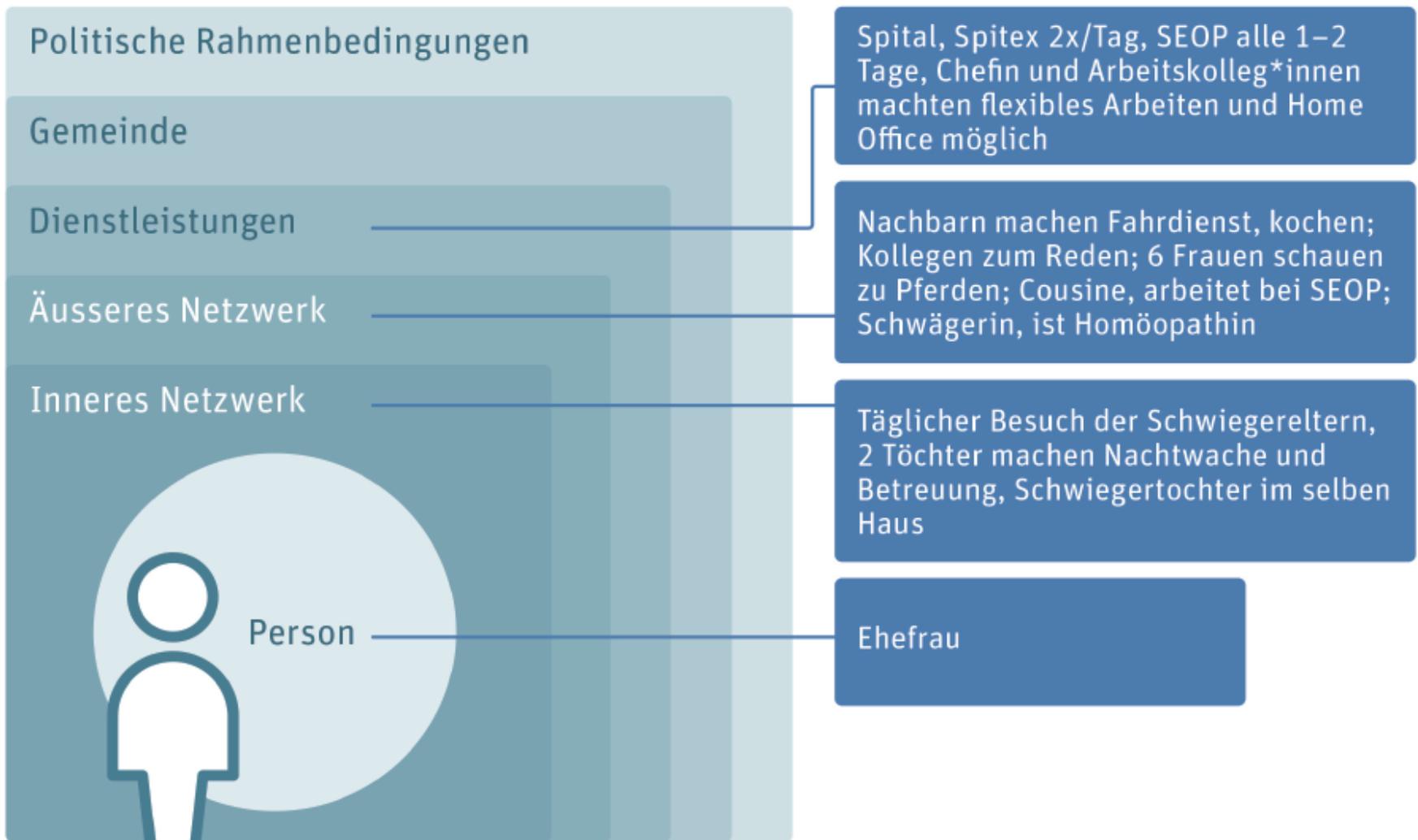
Frutigland

Loses Unterstützungsnetzwerk



Unterstützungsnetzwerk Frau B.

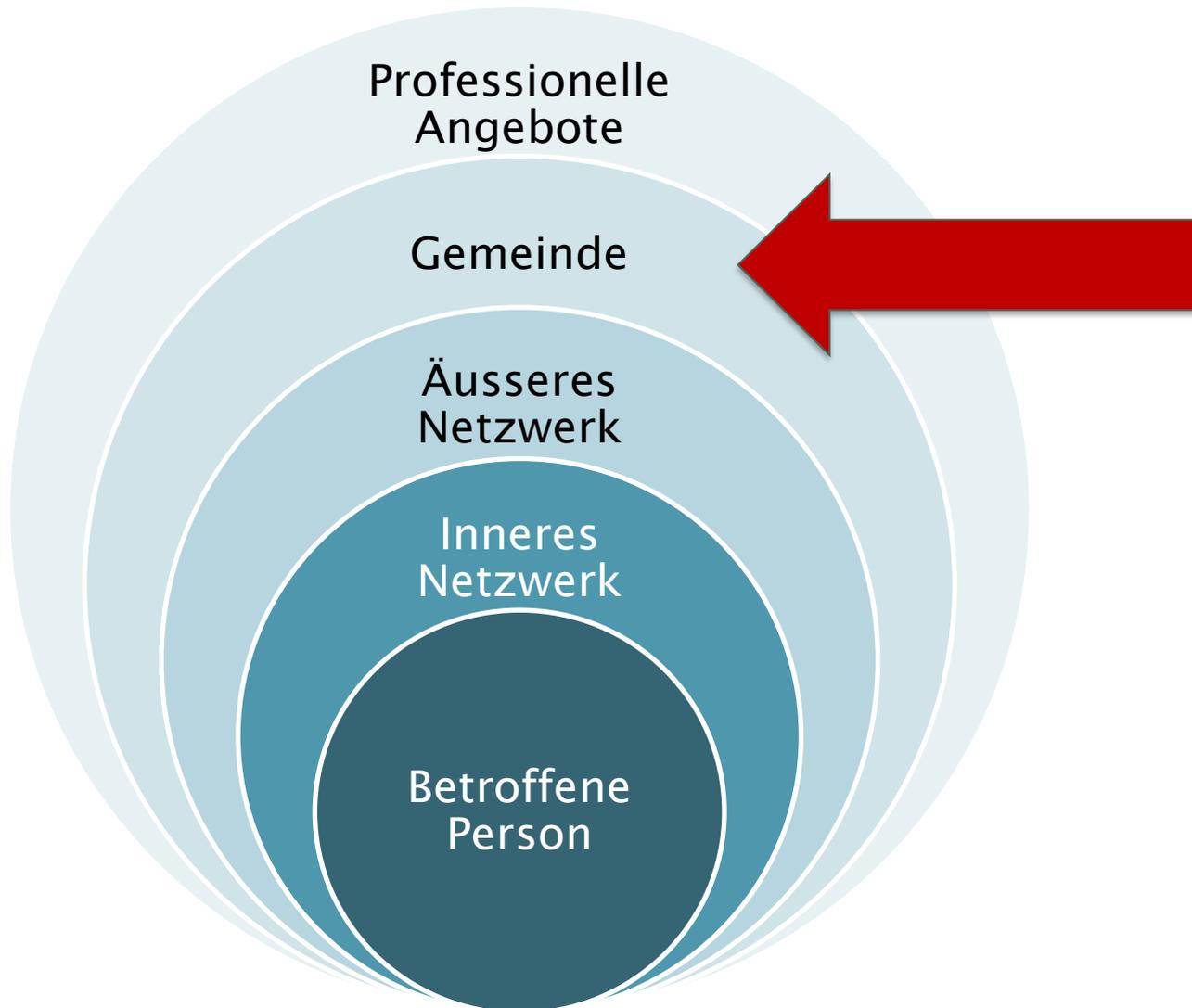
Dichtes Unterstützungsnetzwerk



Unterstützungsnetzwerk Herr K.

Berner Fachhochschule | Institut Alter

Aufgabe der Gemeinde am Lebensende



Kommunale Kompetenz am Lebensende

Haltung



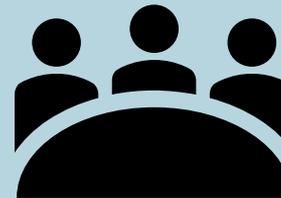
Wissen



Praktische
Unterstützung



Soziales
Handeln



In Anlehnung an Leonard et al., 2021

Kommunale Kompetenz am Lebensende

Haltung



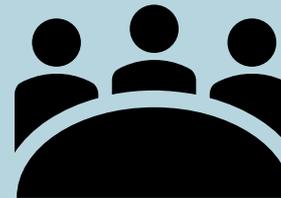
Wissen



Praktische
Unterstützung



Soziales
Handeln



In Anlehnung an Leonard et al., 2021

Kommunale Kompetenz am Lebensende

Haltung



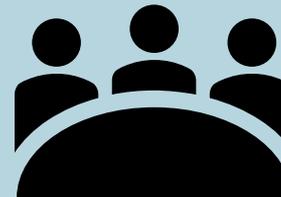
Wissen



Praktische
Unterstützung



Soziales
Handeln



In Anlehnung an Leonard et al., 2021

Kommunale Kompetenz am Lebensende

Haltung



Wissen



Praktische
Unterstützung



Soziales
Handeln



In Anlehnung an Leonard et al., 2021

Kommunale Kompetenz am Lebensende

Haltung



Wissen



Praktische
Unterstützung



Soziales
Handeln



In Anlehnung an Leonard et al., 2021

Die sorgende Gemeinschaft: Oberaargau Ost

Altersleitbild

«Ziel der heutigen Alterspolitik muss sein, solche **«sich sorgenden Gemeinschaften»** oder zumindest die dazu notwendigen Strukturen entstehen zu lassen, z.B. durch geschickte Raum- und Versorgungsplanung, Quartiergestaltung, Sensibilisierung zur Freiwilligenarbeit, Gewährleisten der Versorgungsketten, u.v.m.» (2017, S. 5.)

Altersleitbild Oberaargau Ost (2017)

Ziele & Massnahmen zu Lebensende

«Sinnfragen betreffen einzelne Menschen, ihre Nächsten und ihr Umfeld. Als Gemeinschaft gilt es, **individuelle Wege bei der Gestaltung von Krankheit, Leiden, Sterben und Tod zu schützen** und für die Betroffenen Räume und Strukturen zu schaffen, die das begünstigen und fördern.» (S. 18)

- ▶ Anlaufstelle: Orientierung über Angebote zu Lebensende
- ▶ Vernetzung und Sensibilisierung zu Palliative Care
- ▶ Merkblätter, Checklisten zu Vorsorge und Todesfallregelung

Beiträge zur kommunalen Kompetenz am Lebensende

Haltung



Wissen



Praktische
Unterstützung



Soziales
Handeln



In Anlehnung an Leonard et al., 2021

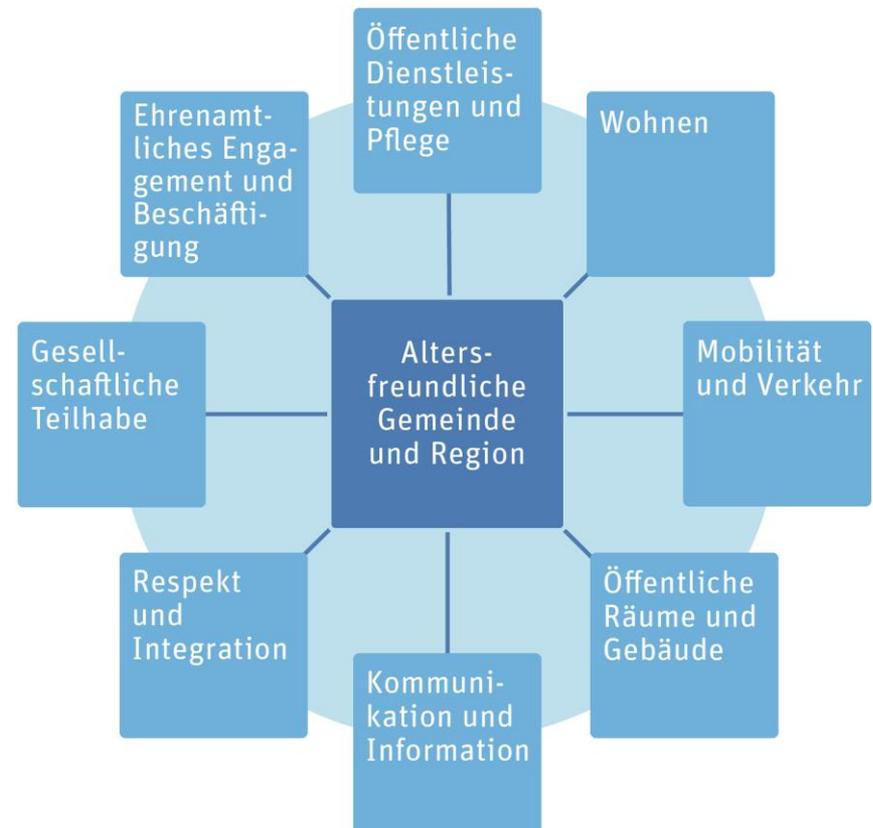
Partizipative Altersplanung

Von einfacher zu integrierter Altersplanung

Altersplanung



Alterspolitik als Querschnittsaufgabe



Stufen der Partizipation



Information

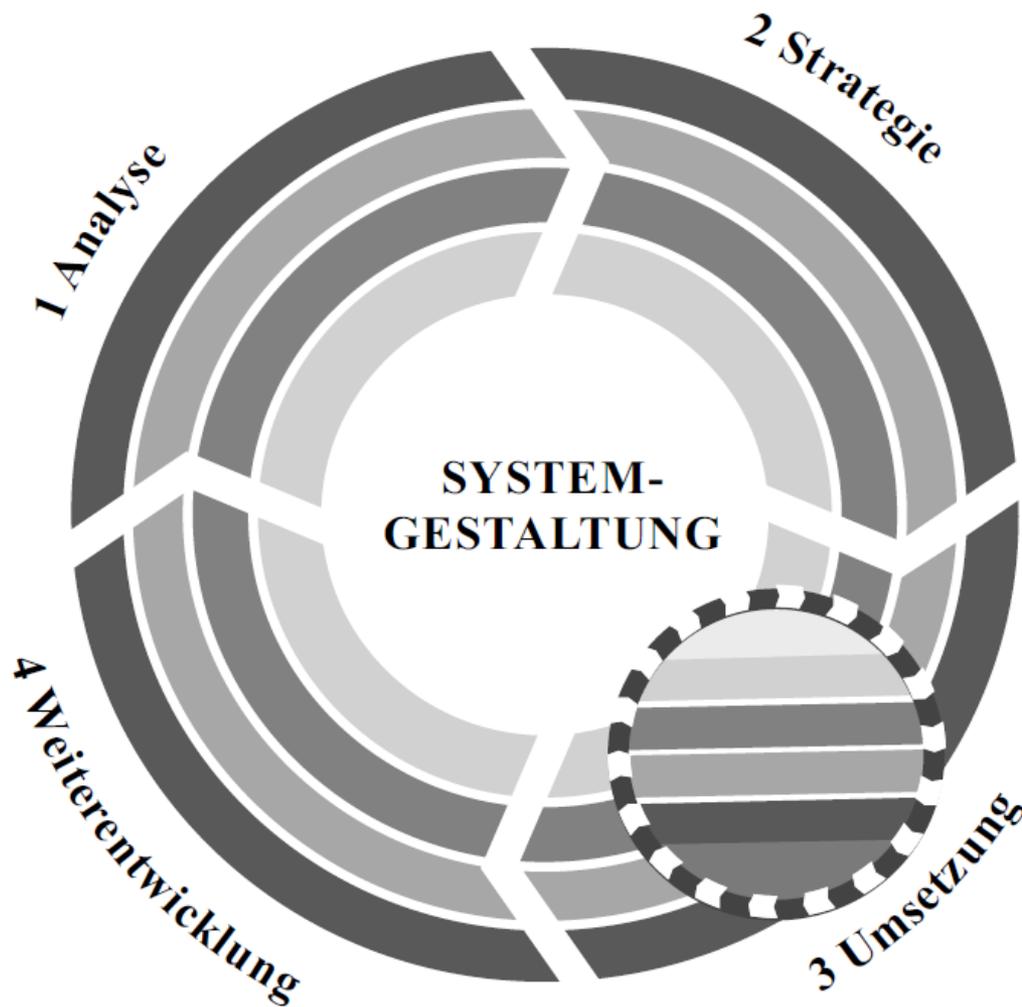


Mitwirkung



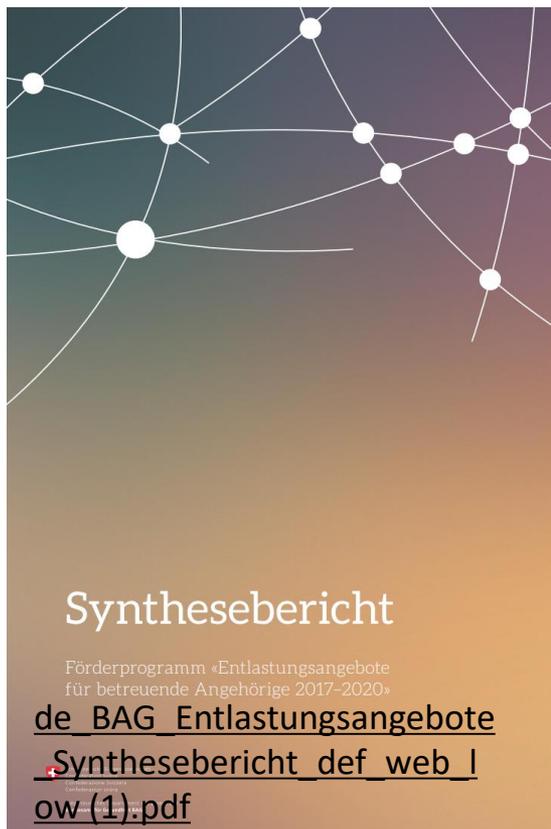
Entscheidung

Partizipation im Zyklus der Sozialplanung

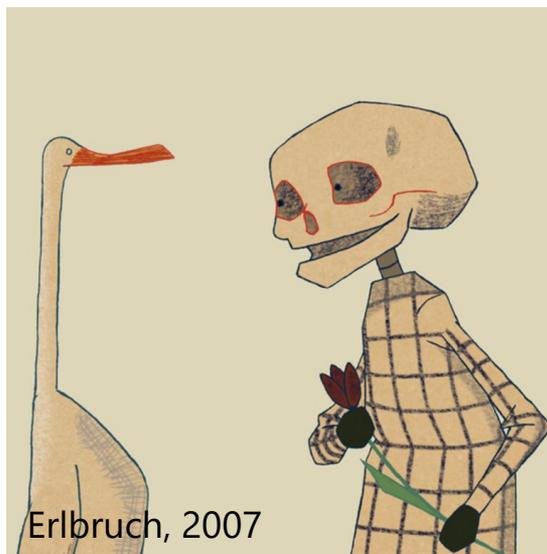


Barrieren für Partizipation in Compassionate City

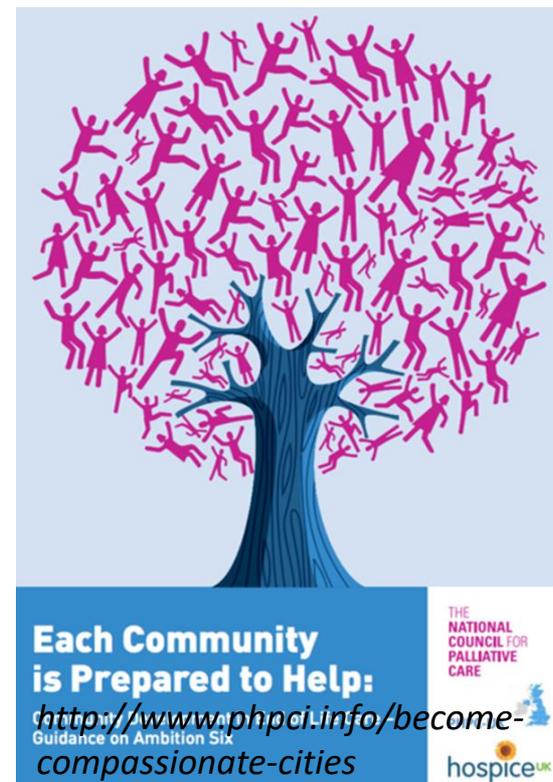
Unsichtbare Angehörige



Tabuisiertes Thema Tod



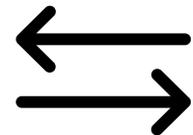
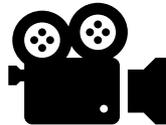
unbekannte Akteurin
Gemeinde



Die Gemeinde als Türöffnerin



Die Gemeinde als Türöffnerin



Weitere Angebote Compassionate City

Berner Charta «gemeinsam getragenes Lebensende»



[Das Lebensende gemeinsam tragen \(bern.ch\)](https://www.bern.ch)

Letzte Hilfe Kurse



[Letzte Hilfe](#)



[Flyer_A5_Umgang_mit_Sterbenden_2021_\(2\).pdf](#)

Herausforderungen für Compassionate Cities



Mehrwert Compassionate Cities für Gemeinden

Selbstbestimmtes
Altern ermöglichen

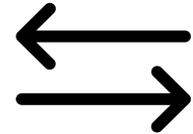
betreuende Angehörige
stärken

Gegenseitige
Sorge

Verbleib zuhause
verlängern

Versorgungsauftrag
erfüllen

Herzlichen Dank!



Informationen zum Projekt Compassionate City Lab
der Berner Bevölkerung:

- ▶ [Compassionate City Lab der Berner Bevölkerung \(bfh.ch\)](https://www.bfh.ch/compassionate-city-lab)
- ▶ claudia.michel@bfh.ch

Literatur

- ▶ *Altersleitbild Oberaargau Ost* [pdf]. (2017).
https://www.langenthal.ch/de/toolbar/suchen/?sl_q=altersleitbild&x=0&y=0
- ▶ Bähler, C., Signorell, A., & Reich, O. (2016). Health Care Utilisation and Transitions between Health Care Settings in the Last 6 Months of Life in Switzerland. *PLOS ONE*, 11(9), e0160932.
doi:<https://doi.org/10.1371/journal.pone.0160932>
- ▶ Frischknecht, K., & Hornung, A. (2016). *Alterspolitik im Kanton Bern 2016. Bericht des Regierungsrates an den Grossen Rat.*
- ▶ Kaspar, H., Arrer, E., Berger, F., Hechinger, M., Sellig, J., Stängle, S., . . . Fringer, A. (2019). *Unterstützung für betreuende Angehörige in Einstiegs-, Krisen- und Notfallsituationen. Schlussbericht des Projektes G04 im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit.* Bundesamt für Gesundheit.
- ▶ Kellehear, A. (2016). The Compassionate City Charter: inviting the cultural and social sectors into end of life care. In K. Wegleitner, K. Heimerl, & A. Kellehear (Eds.), *Compassionate communities: case studies from Britain and Europe* (pp. 76-87). London: Routledge.

Literatur

- ▶ Leonard, R., Noonan, K., Horsfall, D., Kelly, M., Rosenberg, J. P., Grindrod, A., . . . Rahn, A. (2021). Developing a death literacy index. *Death Studies*, 1-13. doi:10.1080/07481187.2021.1894268
- ▶ Otto, U., Leu, A., Bischofberger, I., Gerlich, R., Riguzzi, M., Jans, C., & Golder, L. (2019). *Bedürfnisse und Bedarf von betreuenden Angehörigen nach Unterstützung und Entlastung - eine Bevölkerungsbefragung. Schlussbericht des Forschungsprojekts G01a des Förderprogramms Entlastungsangebote für betreuende Angehörige 2017-2020.*
[G01aD Kurzfassung Bedürfnisse Entlastung.pdf](#)
- ▶ Stettler, P., Bischof, S., & Bannwart, L. (2018). *Bevölkerungsbefragung Palliative Care 2017. Ergebnisse der Befragung 2017 und Vergleich zur Erhebung von 2009*
- ▶ StremLOW, J., Riedweg, W., & Bürgisser, H. (2019). *Gestaltung sozialer Versorgung : Ein Planungs- und Steuerungsmodell* (1st ed. 2019. ed.). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.